

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
Fischerweg 408 * 18069 Rostock

RFH schlägt 682.000 Tonnen Güter um und holt in der Bilanz kräftig auf

Rostock, 21.10.2024 – Der Rostocker Fracht- und Fischereihafen (RFH) hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 insgesamt 682.000 Tonnen Güter umgeschlagen. Damit hat der zweitgrößte Rostocker Hafen wieder das Mengenniveau der Jahre 2021/22 erreicht, nachdem im vergangenen Jahr die andauernde Konjunkturlaute und eine wochenlange Abkopplung des RFH vom Bahngüterverkehr das Umschlagsgeschäft stark belastet hatten. In der Bilanz von 2023 standen nach einem Dreivierteljahr rund 513.000 Tonnen zu Buche. „Mit der bisherigen Bilanz für 2024 sind wir sehr zufrieden, auch weil wir nach der vorjährigen bahntechnisch bedingten Delle wieder kräftig zulegen konnten“, sagt RFH-Geschäftsführer Steffen Knispel. Im vergangenen Jahr war der Hafen in Marienehe von zwei wochenlangen Vollsperrungen des Bahngüterverkehrs betroffen. In dieser Zeit konnte kein Zug den RFH erreichen bzw. verlassen. Ursächlich waren umfangreiche Bauarbeiten am hafennahen Gleisnetz der Deutschen Bahn, die sich außerplanmäßig auf insgesamt drei Monate summierten.

Die größten Umschlagsmengen entfielen auf die Hauptgutarten Holz und Dünger, von denen bis Ende September 272.000 Tonnen bzw. 222.000 Tonnen über die Kaikante gingen. Damit konnten die deutlichen Umschlagsrückgänge von jeweils bis zu 30 Prozent aus dem Jahr 2023 aufgeholt werden. Bei Getreide verdoppelte sich das Dreivierteljahr-Ergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023 auf rund 45.000 Tonnen. Da es in der Zeit vom 25. November bis zum 09. Dezember dieses Jahres planmäßig zu einer weiteren dreiwöchigen Vollsperrung des Bahngüterverkehrs zum RFH kommt, wird der Güterumschlag im letzten Quartal des Jahres erneut spürbar ausgebremst werden.

Der RFH setzt derweil die Sanierung seiner eigenen, zehn Kilometer langen Hafengleisanlagen fort. Zuletzt ist ein ca. 230 Meter langer Gleisabschnitt komplett erneuert worden. Der Untergrund und sämtliche Schwellen wurden ausgetauscht und eine ältere Weiche endgültig demontiert. „Wir passen uns so den wachsenden Herausforderungen im umweltschonenden Güterbahnverkehr an. Das ist ein kontinuierlicher Prozess, in den pro Jahr Investitionsmittel in sechsstelliger Höhe fließen“, erklärt Hafenchef Steffen Knispel. Demnächst werden weitere Gleisanlagen ertüchtigt und unter anderem eine Doppelkreuzungsweiche ausgetauscht.

Kontakt für die Medien: Thomas Schwandt
press, public, projects
Mobil: 0174/19 76 706
Mail: schwandtppp@aol.de

Der Rostocker Fracht- und Fischereihafen ist ein Universalhafen, der am Westufer der Warnow optimal an die Ostsee sowie an das Straßen- und Schienennetz im Hinterland angebunden ist. Im Hafen werden Massen- und Stückgüter, darunter Holz, Dünger, Getreide, Baustoffe, sowie Projektladungen umgeschlagen. 2023 belief sich der Güterumschlag auf rund 650.000 Tonnen. Ein Kühlhaus ermöglicht die Zwischenlagerung von 10.000 Tonnen Tief- und Leichtkühlware. Rostocks zweitgrößter Hafen verfügt über 21 Liegeplätze sowie über Lager- und Gewerbeflächen. Etwa 150 Firmen sind auf dem ca. 60 Hektar großen RFH-Gelände angesiedelt.

Telefon +49 381 811 23 17 * Fax +49 381 811 27 28 * info@rfh.de * www.rfh.de.

Bildtexte

Bilder RFH_2024_Holz_01 und 02:

Neben Dünger gehört Holz zu den Hauptgutarten, die im Rostocker Fracht- und Fischereihafen umgeschlagen werden.

Fotos: RFH